

Der Pilz des Monats 8 : Pseudotryblidium neesii : ein übersehener Ascomycet auf Weisstanne = Le champignon du mois 8 : un remarquable ascomycète des sapins blancs

Autor(en): **Zimmermann, Erich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pseudotryblidium neesii

Ein übersehener Ascomycet auf Weisstanne

ERICH ZIMMERMANN

Pseudotryblidium neesii ist ein kleiner auf Tanne (*Abies alba*) spezialisierter Ascomycet aus einer monotypischen Gattung, dessen taxonomische Stellung unklar ist. Interessant ist die Tatsache, dass der häufige Pilz schon 1865 von Flotow beschrieben worden ist, aber in der aktuellen mykologischen Bestimmungsliteratur fehlt. *Pseudotryblidium neesii* ist recht häufig und erstmals in der Schweiz nachgewiesen worden.

Pseudotryblidium neesii (Flot.) Rehm 1865

Synonyme: *Peziza neesii*

Taxonomie: Ascomycota, Klasse: Leotiomycetes, Ordnung: Helotiales, Familie: Incertae sedis

Material und Methoden

Auf mehreren Exkursionen der letzten Jahre, wurde die Tanne (*Abies alba*) im unteren Stammbereich vermehrt auf *Pseudotryblidium neesii* abgesehen. Die Makroaufnahmen sind mit dem Leica Stereomikroskop M165C und einer ProgResC5-CCD-Kamera von Jenoptik erstellt und mit einer Stacking-Software nachbearbeitet worden. Die mikroskopischen Untersuchungen wurden an Handschnitten in Leitungswasser, an einem Leica DMLS2 Mikroskop vorgenommen und mit einer ProgResC7-Kamera Jenoptik dokumentiert.

Die Funddaten werden für Swissfungi erfasst (Senn-Irlet 2008) und die Belege sind im Herbar E. Zimmermann abgelegt.

Beschreibung

Ascocarp > Einzeln bis oder in Gruppen, aus der Rinde hervorbrechend, jung mit geschlossener Scheibe, später sitzend bis kurz und dick gestielt, deutlich berandet, dunkelbraun - braunschwarz. Durchmesser bis 0,3–1 mm. Rand runzelig rauh. Die Fruchtkörper haben eine mehrmonatige Lebensdauer, bei Trockenheit kollabieren sie und leben bei Feuchte wieder auf.

Epihymenium > Dunkelbraun, mit grobkörnigem Epipsamma, K+ purpur.

Hymenium > Blass gelbbraun, ca. 120 µm hoch.

Hypothecium > ± braun, textura globuosa bis prismatica.

Excipulum/Gehäuse > Braun bis dunkelrotbraun, textura globuosa bis prismatica, K+ purpur. Außen faltig rauh.

Ascus > Bitunicat, zylindrisch bis keulig, 100×20 µm.

Paraphysen > Fädig ca. 2 µm, Enden keulig und stark gelbbraun inkrustiert, bis 1,5–2,5 µm dick, septiert.

Sporen > 15–18–20×6–8 µm, eiförmig bis breit ellipsoid, ein Ende oft etwas zugespitzt. 1 bis selten



Pseudotryblidium neesii



juveniler Fruchtkörper
une jeune fructification

Photos ERICH ZIMMERMANN

2–3 septant. Jung hyalin, reif blass braun. Junge und alte kollabierte Sporen sind gleichzeitig vorhanden. Sporen zu 8 im Ascus.

Überprüfte Belege

- › Biezwil SO, Tannenischlag 598.700 / 217.800 – 640 m, Mischwald, auf Rinde von *A. alba*
- › Messen SO, Junkholz, 600.300 / 214.150 – 560 m, auf Rinde von *A. alba*
- › Hemberg SG, Chellen, 730.750 / 237.750 – 1100 m, Fichten-Tannenmischwald, auf Rinde von *A. alba*
- › Les Bois BE, 558.200 / 227.250 – 840 m, Buchen-Tannenwald, auf Rinde von *A. alba*
- › Rüti b.B. BE, Chellenrain, 599.100 / 221.900 – 510 m, Buchen-Tannenwald, auf Rinde von *A. alba*
- › Schüpfen BE, Winterswil, 594.300 / 208.500 – 640 m, auf Rinde von *A. alba*
- › Grindelwald BE, Gletschersand, 648.500 / 164.500 – 1230 m, auf Rinde von *A. alba*
- › Trachselwald BE, Winterswil, 623.400 / 206.900 – 800 m, auf Rinde von *A. alba*
- › Lenk i.S. Simmenfälle, 603.800 / 141.400 – 1270 m, auf Rinde von *A. alba*
- › Hemberg SG, 730.750 / 237.750 – 1110 m, Feuchtwiese/Moor, auf Rinde von *A. alba*

Funddaten: 2006–2010 alle Belege leg. & det. E. Zimmermann. Exsikkate im Herbar E. Zimmermann.

Ökologie und Verbreitung

Pseudotryblidium neesii scheint streng an *Abies alba* gebunden zu sein. Auf Grund der aktuellen Funde aus dem Jura, dem Mittelland und den Voralpen, ist die Art recht häufig und verbreitet. Dementsprechend ist ein Vorkommen im ganzen Verbreitungsgebiet der Weisstanne zu erwarten. *Pseudotryblidium neesii* ist erstmals in der Schweiz nachgewiesen worden.

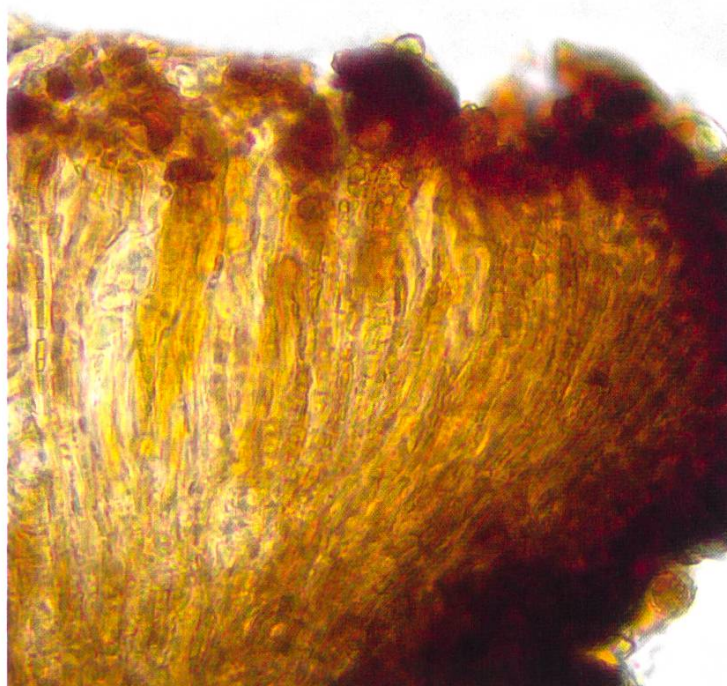
Swissfungi (Senn-Irlet 2008) nennt keine Funde, auch existieren keine Belege im Herbar der ETH Zürich.

Besonders in Österreich, aus den Bundesländern Oberösterreich, Steiermark und Kärnten gibt es mehrere aktuelle Fundmeldungen auf *Abies*, in Höhenlagen von 380 bis 1250 m ü. M. Interessant ist die Tatsache, dass alle Beobachtungen von Lichenologen stammen (Hafellner 2001; 2003).

Aus Frankreich ist ein Fund aus dem Zentralmassiv (Puy-Mary) dokumentiert (Boom & Breuss 2002).

Rabenhorst et al. (1896) beschreibt das Vorkommen «auf glatter Rinde von *Abies pectinata*, besonders in gebirgigen Lagen, bis in die Alpen».

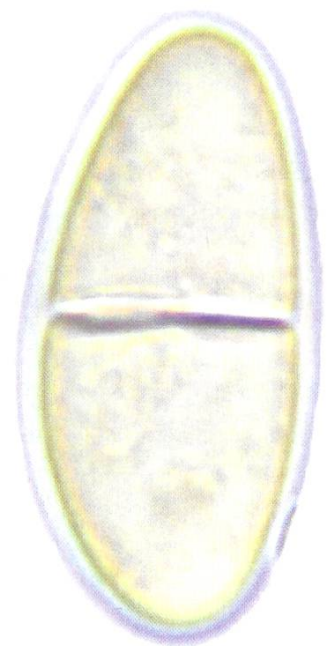
In der Artenliste der Online Pilzkartierung von Deutschland fehlt diese Art (Pilzkartierung 2000 Online) und dementsprechend auch aktuelle Funde.



Pseudotryblidium neesii Hypotheciumstruktur
structure de l'hypothécium



Ascus
asque



Spore
spore

Diskussion

Die Geschichte um die verschollene *Pseudotryblidium neesii* berechtigt zu Fragen: Wieso fehlt dieser recht häufige, langlebige und leicht zu erkennende Ascomycet in der aktuellen Bestimmungsliteratur, und dies in einer Zeit, wo fast täglich neue Arten beschrieben und Funde publiziert werden?

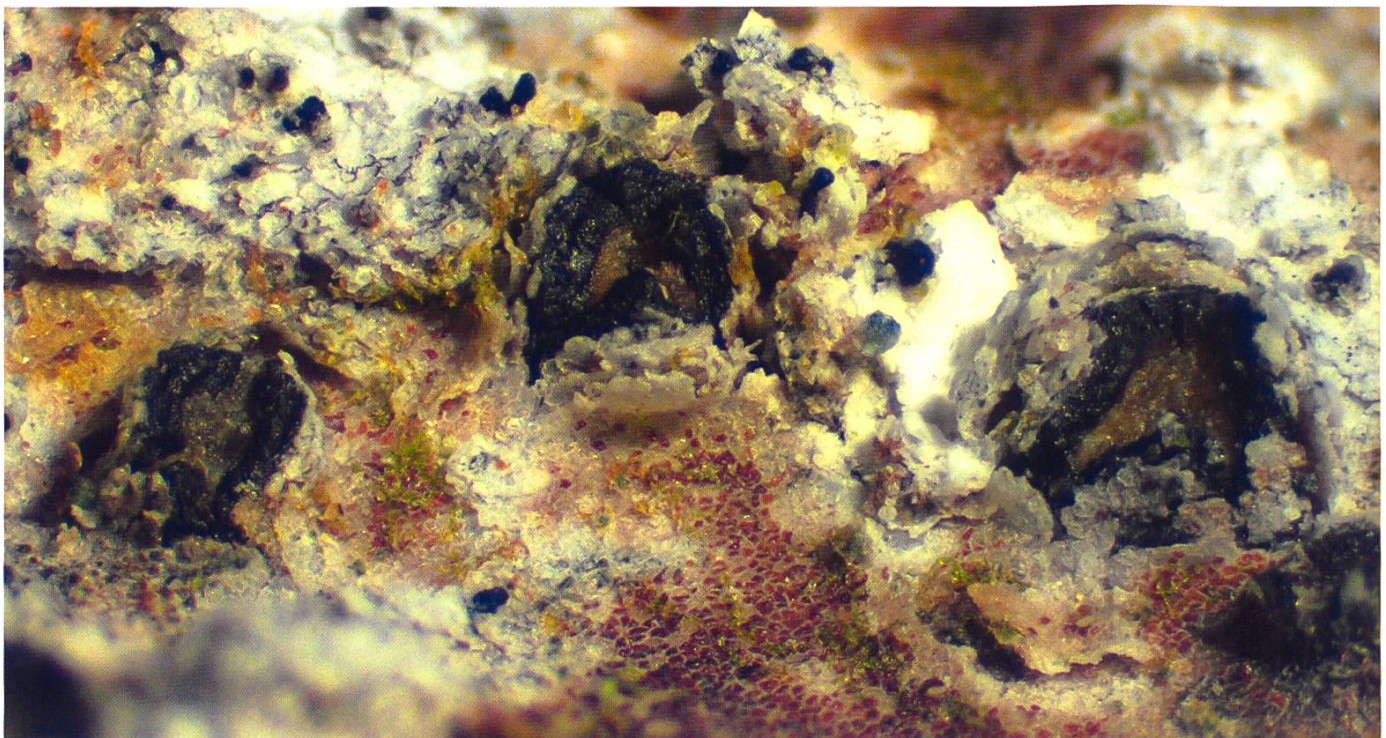
Die erste Frage, über deren Verbleib in der Bestimmungsliteratur, kann wohl nicht beantwortet werden. Warum *Pseudotryblidium neesii* übersehen wird, da gibt es eine Erklärung: Der dunkelbraune Ascocarp gleicht farblich der Rinde und ist deshalb nur auf helleren Rindenpartien oder auf Lagern von Krustenflechten zu erkennen. Deshalb

wird er von Mykologen als Flechte taxiert und nur von Lichenologen gesammelt. *Pseudotryblidium neesii* wurde früher für eine parasitische Flechte auf *Phlyctis argena* gehalten (Rabenhorst et al. 1896).

Weitere auf Weisstannenrinde spezialisierte Saprobionten konnten beobachtet werden: *Phaeographis elatina*, diese zeichnet sich durch eingesenkte Ascocarpen und hyaline mauerförmig septierte Sporen aus. *Stenocybe major* ist ein kleiner kelchförmiger ca. 1 mm hoher Ascomycet mit dunkelbraunen querseptierten Sporen.

LITERATUR | BIBLIOGRAPHIE

- BREITENBACH J. & F. KRÄNZLIN 1984-2007. Pilze der Schweiz 1-6. Mykologia, Luzern.
- ELLIS M. & J. ELLIS 1997. Microfungi on Land Plants. Richmond Publishing Co., Oxford. Seite 250.
- HAFELLNER J. 2003. Ein Beitrag zur Flechtenflora der Fischbacher Alpen (Steiermark). Fritschiana 41: 21–40.
- HAFELLNER J. 2001. Bemerkenswerte Flechtenfunde in Österreich. Fritschiana 28: 1–30.
- ÖSTERREICHISCHE MYKOLOGISCHE GESELLSCHAFT 2009. Datenbank der Pilze Österreichs. <http://www.austria.mykodata.net>
- PILZKARTIERUNG 2000 Online. Verbreitungskarten für Pilzarten in Deutschland. <http://brd.pilzkartierung.de> kein Eintrag.
- RABENHORST L. et al. 1896. Kryptogamenflora, III. Abteilung Ascomyceten, Verlag Eduard Kummer, Leipzig. Seiten 370–372.
- SENN-IRLET B. 2008. Swissfungi, Online Verbreitungsatlas der Pilze der Schweiz. www.swissfungi.ch.
- SPECIES FUNGORUM <http://www.speciesfungorum.org>.
- VAN DEN BOOM P.P.G. & O. BREUSS 2002. Lichenen van het zomerkamp in de Cantal (Frankrijk), zomer 1998. Buxbaumiella 60: 3–16.
- WIRTH V. 1995. Die Flechten Baden-Württembergs, Band 1 und 2. Ulmer, Stuttgart.



ERICH ZIMMERMANN

Auf Abiesrinde spezialisierter Saprobiont *Pseudographis elatina*

Saprobionte spécialisé sur écorces de sapins blancs *Pseudographis elatina*

Pseudotryblidium neesii

un remarquable ascomycète des sapins blancs

ERICH ZIMMERMANN

Introduction

Pseudotryblidium neesii est un petit ascomycète lié aux sapins blancs; il fait partie d'un genre monospécifique dont la position taxonomique n'est pas claire. Il est intéressant de remarquer que cette espèce avait été décrite comme fréquente par Flotow, en 1865 déjà, mais qu'elle est absente de la littérature descriptive mycologique actuelle. *Pseudotryblidium neesii* est vraiment fréquente; elle a été découverte pour la première fois en Suisse.

Pseudotryblidium neesii (Flot.) Rehm 1865

Synonyme: *Peziza neesii*

Taxonomie: Ascomycota, classe: Léotiomycètes, Ordre: Hélotiales, Famille: *Incertae sedis*

Matériel et méthode

Au cours de diverses excursions effectuées les années précédentes, nous avons spécialement observé les sapins blancs (*Abies alba*) afin de récolter des spécimens de *Pseudotryblidium neesii*. Les illustrations macroscopiques ont été effectuées avec un microscope stéréo Leica M165C et une caméra ProgResC5 CCD de Jenoptik et retravaillées avec un logiciel de la même provenance. Les recherches au microscope ont été effectuées avec un microscope Leica DMLS2 et une caméra ProgResC7 de Jenoptik.

Les données de récolte ont été consignées dans Swissfungi (Senn-Irlet 2008); les exsiccatas ont été déposés dans l'herbier E. Zimmermann.

Description

Ascocarpe > Isolé ou en groupe, érompant, jeune avec une fructification en disque refermé, puis, plus tard sessile à brièvement stipité, avec une marge évidente, brun foncé à brun noirâtre. Diamètre de 0,3 à 1 mm. Marge ridée, rugueuse. Les fructifications ont une durée de vie de plusieurs mois; elles se collapent par sécheresse et sont reviviscentes avec l'humidité.

Ephyménium > Brun foncé avec une zone granulaire dans la partie supérieure de l'hyménium, K+ pourpre.

Hyménium > Brun jaune pâle, d'une épaisseur d'environ 120 µm.

Hypothécium > ± brun, textura globulosa bis prismatica.

Asques > Bituniquées, cylindriques à clavées, 100×20 µm.

Paraphyses > Filiformes, épaisses d'environ 2 µm, claviformes à l'apex et fortement incrustées de brun jaune, jusqu'à 1,5-2,5 µm d'épaisseur, septées.

Spores > (15-)18-20×6-8 µm, ovoïdes à largement ellipsoïdes, avec une extrémité quelque peu appointie; avec 1 à rarement 2 ou 3 septes. Jeunes hyalines, mûres brun pâle. Les spores jeunes comme matures peuvent être collapsées et présentes en même temps.

Stations examinées

- > Biezwil SO, Tannenischlag 598.700 / 217.800 - 640 m, forêt mêlée, sur écorce d'*Abies alba*.
 - > Messen SO, Junkholz, 600.300 / 214.150 - 560 m, sur écorce d'*Abies alba*.
 - > Hemberg SG, Chellen, 730.750 / 237.750 - 1100 m, forêt mêlée d'épicéas et de pins, sur écorce d'*Abies alba*
 - > Les Bois BE, 558.200 / 227.250 - 840m, forêt de hêtres et de sapins, sur écorce d'*Abies alba*.
 - > Rüti b/B BE, Chellenrain, 599.100 / 221.900 - 510 m, forêt de hêtres et de sapins, sur écorce d'*Abies alba*.
 - > Schüpfen BE, Winterswil, 594.300 / 208.500 - 640 m, sur écorce d'*Abies alba*.
 - > Grindelwald BE, Gletschersand, 648.500 / 164.500 - 1230 m, sur écorce d'*Abies alba*.
 - > Trachselwald BE, Winterswil, 623.400 / 206.900 - 800 m, sur écorce d'*Abies alba*.
 - > Lenk i.S. BE. Simmenfälle, 603.800 / 141.400 - 1270 m, sur écorce d'*Abies alba*.
 - > Hemberg SG, 730.750 / 237.750. 1110 m s.m., prairie humide, marécage, sur écorce d'*Abies alba*.
- Dates de récolte: 2006-2010, toutes les récoltes leg. & det. E. Zimmermann. Exsiccata déposés dans l'herbier E. Zimmermann.

Ecologie et aire de répartition

Pseudotryblidium neesii semble strictement lié au sapin blanc (*Abies alba*). En regard des récoltes actuelles effectuées dans les régions du Jura, le Moyen-Pays et les Préalpes, cette espèce est fréquente et répandue. En conséquence, on peut s'attendre à la trouver dans tous les domaines de répartition du sapin blanc. *Pseudotryblidium neesii* a été trouvée pour la première fois en Suisse. Le site Swissfungi (Senn-Irlet 2008) ne présente aucune trouvaille, il y a absence de découverte et de matériel dans l'herbier de Zurich (EPFZ).

En Autriche, dans les Länder de Haute-Autriche, de Styrie et de Carinthie, plusieurs récoltes ont été signalées entre 380 m et 1250 m d'altitude.

Il est intéressant de constater que toutes les observations proviennent de lichénologues (Hafellner 2001; 2003). En France, une trouvaille a été signalée dans le Massif Central (Puy-Mary) (Boom & Breuss 2002). Rabenhorst *et al.* (1896) décrivent sa présence sur écorce lisse d'*Abies pectinata*, dans les régions montagneuses jusqu'aux Alpes.

Dans la liste des espèces fongiques de l'Allemagne, cet ascomycète est absent (cartographie en ligne: Pilzkartierung 2000 online) et par conséquent aucune trouvaille actuelle est signalée.

Discussion

L'histoire autour de *Pseudotryblidium neesii* pose quelques questions: pourquoi cette espèce, pourtant si répandue, est absente. Cet ascomycète a

une durée de vie longue et est facile à déterminer grâce à la littérature moderne; ceci est d'autant plus remarquable à notre époque où presque chaque jour, de nouvelles espèces sont décrites et des récoltes publiées.

Il y a dans la littérature et les descriptions, un élément de réponse: l'ascocarpe brun foncé ressemble par ses couleurs à l'écorce et ne peut ainsi être observé facilement que sur des écorces de teinte plus claire ou sur les thalles de lichens. Il est classé par les mycologues comme un lichen et n'est récolté que par les lichénologues. *Pseudotryblidium neesii* était tenu précédemment pour un lichen parasite de *Phlyctis argena* (Rabenhorst *et al.* 1896).

On peut observer d'autres saprobiontes spécialisés sur écorces de sapins blancs. *Phaeographis elatina* dont les ascocarpes sont immergés dans l'écorce et les ascospores hyalins montrent des spores septées et *Stenocybe major* est une petite fructification en forme de calice d'environ 1 mm de haut, avec des spores brun foncé et septées de manière transverse.

Bibliographie voir le texte en allemand.

Traduction J.-J. ROTH



ERICH ZIMMERMANN

Stenocybe major